

12 **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

21 Anmeldenummer: 88115949.5

51 Int. Cl.4: **A47G 21/04 , A47J 43/28**

22 Anmeldetag: 28.09.88

30 Priorität: 30.09.87 DE 3733048

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
05.04.89 Patentblatt 89/14

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE ES GB IT LI NL SE

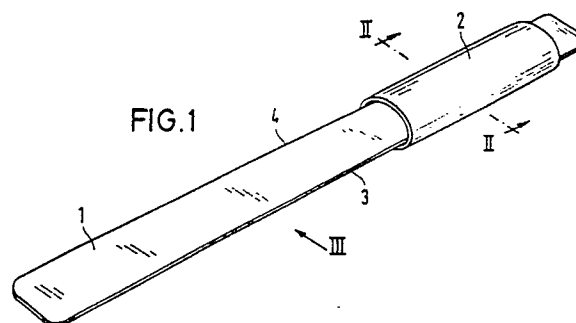
71 Anmelder: **W.F. KAISER U. CO. GMBH**
Elisenstrasse 5
D-5408 Nassau/Lahn(DE)

72 Erfinder: **Die Erfinder haben auf ihre**
Nennung verzichtet

74 Vertreter: **Vollbach, Hans, Dipl.-Ing. et al**
Patentanwälte Dipl.-Ing. Buschhoff Dipl.Ing
Hennicke Dipl.-Ing. Vollbach
Kaiser-Wilhelm-Ring 24
D-5000 Köln 1(DE)

54 **Palette für den Küchengebrauch u.dgl.**

57 Die Erfindung betrifft eine Palette, bestehend aus einem gekröpften oder ungekröpften Messerblatt (1) und einem Griffteil (2), das in Längsrichtung des Messerblattes versetzbar und in unterschiedlichen Positionen am Messerblatt gehalten bzw. festlegbar ist. Vorzugsweise besteht das Griffteil (2) aus einer Griffhülse, die das Messerblatt (1) mit Kantenklemmung umschließt, wobei die Klemmung durch leichtes Flachdrücken der Griffhülse aufgehoben werden kann. Das Griffteil (2) läßt sich demgemäß in die jeweils günstigste Gebrauchslage am Messerblatt bringen.



EP 0 310 008 A1

Palette für den Küchengebrauch u.dgl.

Die Erfindung betrifft eine Palette für den Küchengebrauch u.dgl. mit einem flexiblen Messerblatt und einem Griffteil.

Paletten, gelegentlich auch als Glasur- oder Tortenmesser bezeichnet, weisen ein breites und flexibles Messerblatt aus Stahl auf, das gekröpft oder auch ungekröpft sein kann und mit einem feststehenden Griff versehen ist. Solche Paletten werden im Küchenbereich universell eingesetzt, insbesondere zum Glattstreichen von Teigen, Glasurmassen, Cremes und sonstigen Garniermassen sowie auch als Torten- und Kuchenheber, zur Entnahme von in Scheiben geschnittenem Backgut und Pasteten u.dgl. Für bestimmte Anwendungsfälle ist das vom Griffende verhältnismäßig weit ausladende Messerblatt zu flexibel und instabil, um eine sichere und funktionsgerechte Handhabung zu gestatten. Dies gilt z.B. dann, wenn mit der Palette Garnier- oder Glasurmassen auf kleine Flächen, z.B. auf den Außenrand von Torten u.dgl., aufgetragen und verstrichen werden sollen, oder auch dann, wenn mit dem flexiblen Messerblatt verhältnismäßig steife und schwer streichfähige Massen verarbeitet werden müssen. In diesen Fällen ist eine fachgerechte Handhabung der Palette nicht möglich, was häufig dazu zwingt, Paletten mit unterschiedlich langen Messerklingen zur Verfügung zu halten.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine in ihren Gebrauchseigenschaften verbesserte Palette einfacher Ausführung zu schaffen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß das Griffteil der Palette entlang dem Messerblatt verstellbar und in unterschiedlichen Einstellpositionen an dem Messerblatt gehalten bzw. festlegbar ist. Vorzugsweise ist dabei das Griffteil mit einer das Messerblatt aufnehmenden Durchgangsöffnung versehen, so daß es nach Art eines Schiebers am Messerblatt geführt wird. Dies läßt sich in vorteilhafter Weise dadurch bewerkstelligen, daß das Griffteil als Griffhülse, zweckmäßig in Gestalt einer Flachhülse, ausgeführt wird.

Nach der Erfindung sind also das Griffteil und das Messerblatt der Palette nicht fest, sondern verstellbar so miteinander verbunden, daß sich das Griffteil, über die Länge des Messerblattes gesehen, an unterschiedlichen Stellen des Messerblattes anordnen läßt, so daß die Arbeitslänge, um die das Messerblatt über das Griffteil vorsteht, und demgemäß die Steifigkeit des Messerblattes veränderbar ist. Je weiter das Messerblatt über das Griffteil vorsteht, um so flexibler und auch instabiler ist das Messerblatt. Umgekehrt ist das Messerblatt um so stabiler und steifer, je kleiner der

Messerblatt-Vorstand gegenüber dem Griffteil, also die Arbeitslänge des Messerblattes ist. Damit ergeben sich wesentlich verbesserte Gebrauchseigenschaften bei der vielseitigen Verwendung der Palette. Diese kann bei einem verhältnismäßig langen und daher flexiblen Messerblatt auch zum Verstreichen von schwer streichfähigen Massen und/oder auch zum Verstreichen von Garnier- oder Glasurmassen u.dgl. auf kleinen Flächen, z.B. auf dem Tortenrand, verwendet werden. Mit der Erfindung wird auch die Möglichkeit eröffnet, das Griffteil von dem Messerblatt zu trennen und beide Teile getrennt zu reinigen oder das Griffteil an Messerklingen (Messerblättern) unterschiedlicher Art, z.B. an gekröpften oder auch ungekröpften Messerklingen oder an Messerklingen unterschiedlicher Längen, anzubringen.

Die Festlegung des Griffteils in den unterschiedlichen Positionen am Messerblatt erfolgt zweckmäßig mittels einer Klemmverbindung, da hierzu am Messerblatt selbst keine besonderen Vorkehrungen, wie z.B. die Anordnung von mit dem Griffteil zusammenarbeitenden Verbindungsorganen, vorgesehen zu werden brauchen, wie dies z.B. bei Rastverbindungen od.dgl. der Fall wäre, bei denen über die Länge des Messerblattes verteilt Rastelemente, z.B. Rastnuten, Rastöffnungen od.dgl. für am Griffteil angeordnete Rastnocken, angeordnet werden müßten. Wie erwähnt, besteht das Griffteil in bevorzugter Ausführung aus einer das Messerblatt umschließenden und auf dem Messerblatt verschieblichen Griffhülse. Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist die Griffhülse als elastisch verformbare Klemmhülse ausgebildet, die mit Klemmung nur an den Kanten des Messerblattes anliegt, wobei die Kantenklemmung durch leichtes Flachdrücken der Klemmhülse aufhebbar ist. Die Griffhülse weist hierbei zweckmäßig einen etwa ovalen oder elliptischen Querschnitt auf. Der Klemmsitz der Griffhülse wird bei dieser bevorzugten Ausführungsform der Erfindung also durch die Eigenelastizität der Griffhülse bewirkt.

Andererseits kann die Anordnung bei einer als Klemmhülse ausgebildeten Griffhülse aber auch so getroffen werden, daß sich die Griffhülse mit Hilfe von Wandeinziehungen od.dgl. gegen die Flachseite(n) des Messerblattes elastisch anpreßt. In diesem Fall muß aber die Griffhülse gegen die Klemmwirkung auf dem Messerblatt verschoben werden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Griffhülse an ihren gegenüberliegenden Seiten mit die Kanten des Messerblattes mit Klemmung aufnehmenden Nuten oder nutartigen Wandausformungen

od.dgl. zu versehen. Auch wäre es denkbar, am Griffteil bzw. an der Griffhülse mindestens ein federelastisches Klemmorgan anzuordnen, welches sich gegen die Flachseite des Messerblattes drückt und dadurch den Klemmsitz bewirkt.

Das Griffteil bzw. die Griffhülse wird zweckmäßig aus Kunststoff oder aus Stahl gefertigt; sie kann u.U. auch aber auch aus Holz bestehen, sofern der Klemmsitz nicht durch die Eigenelastizität des Griffteils bzw. der Griffhülse bewirkt wird, wie dies bei der bevorzugten Ausführung vorgesehen ist. Das Messerblatt selbst kann, wie bekannt, gekröpft oder auch ungekröpft sein. Dabei wird die Anordnung zweckmäßig so getroffen, daß sich das Griffteil bzw. die Griffhülse wahlweise von dem einen oder dem anderen Ende des Messerblattes auf dieses aufstecken läßt. An dem Griffteil bzw. an der Griffhülse kann ein Aufhängeorgan, z.B. eine einfache Aufhängeöse od.dgl., angeordnet werden.

Die Erfindung wird nachfolgend im Zusammenhang mit den in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert. In der Zeichnung zeigen:

Fig. 1 eine erfindungsgemäße Palette mit verstellbarem Griffteil in perspektivischer Darstellung;

Fig. 2 einen Querschnitt nach Linie II-II der Fig. 1;

Fig. 3 und 4 die Palette nach den Fig. 1 und 2 in Seitenansicht mit unterschiedlichen Positionen des verstellbaren Griffteils;

Fig. 5 und 6 ebenfalls in Seitenansicht eine mit dem Griffteil nach den Fig. 1 bis 4 versehene Palette, die hier mit einem gekröpften Messerblatt versehen ist;

Fig. 7 eine Draufsicht zu Fig. 6;

Fig. 8 und 9 zwei weitere Ausführungsformen einer erfindungsgemäßen Palette im Querschnitt durch das Griffteil und das Messerblatt.

Die in der Zeichnung dargestellten Paletten nach der Erfindung sind für den Haushalts- bzw. Küchengebrauch bestimmt und bestehen jeweils aus einem flexiblen Messerblatt, das vorzugsweise aus Stahl oder Kunststoff gefertigt wird, und aus einem Griffteil in Gestalt einer Griffhülse.

Bei dem Ausführungsbeispiel nach den Fig. 1 bis 4 ist das Messerblatt 1 als flaches, ungekröpftes Messerblatt ausgebildet. Das Griffteil besteht aus einer das Messerblatt 1 umschließenden Griffhülse 2, die als Flachhülse ausgebildet ist und, wie die Fig. 1 und 2 erkennen lassen, einen zumindest angenähert ovalen oder elliptischen Querschnitt aufweist. Die Griffhülse 2, die von dem einen oder dem anderen Ende her auf das Messerblatt 1 aufgesteckt werden kann, ist aus einem elastischen Werkstoff, vorzugsweise aus Kunststoff oder Stahl, gefertigt. Sie weist eine ausreichende Eigenelastizität

auf und bildet infolgedessen eine Klemmhülse, die sich aufgrund ihrer Elastizität gegen die beiden gegenüberliegenden Kanten 3 und 4 elastisch anpreßt und damit durch die Kantenklemmung in der vorgesehenen Position am Messerblatt 1 sicher festgelegt wird. Wie Fig. 2 zeigt, steht die Griffhülse 2 nur mit den beiden Seitenkanten 3 und 4 des Messerblattes 1 in Berührung und Klemmkontakt. Zwischen den beiden gegenüberliegenden Flachseiten des Messerblattes 1 und der Griffhülse 2 ist ausreichend Abstand vorhanden, so daß sich die Griffhülse 2 durch Handdruck gegen ihre elastische Rückstellkraft etwas flachdrücken läßt, wie dies in Fig. 2 bei 5 und 6 - zur Verdeutlichung etwas übertrieben - gestrichelt gezeigt ist. Durch das Flachdrücken der elastischen Griffhülse 2 wird die Kantenklemmung an den Kanten 3 und 4 des Messerblattes 1 aufgehoben, so daß sich die Griffhülse 2 ohne nennenswerten Klemmwiderstand auf dem Messerblatt verschieben läßt. In Fig. 2 ist die Kraftwirkung beim Flachdrücken der Griffhülse 2 durch die Pfeile P und die seitliche Ausweitung der Griffhülse unter dieser Kraftwirkung in die gestrichelte Verformungslage 5, 6 durch die Pfeile A angedeutet.

Die Griffhülse 2 bildet demgemäß ein von dem Messerblatt 1 trennbares Griffteil, das sich unter der genannten Verformung (Flachdrücken) wahlweise von der einen oder anderen Seite her auf das Messerblatt aufstecken und in unterschiedlichen Positionen am Messerblatt 1 durch Klemmung festlegen läßt. Fig. 3 zeigt die Griffhülse 2 an oder in Nähe des einen Endes des Messerblattes 1, so daß dieses über eine verhältnismäßig große Länge (nach links) über die Griffhülse 2 vorsteht. In dieser Position hat die vorstehende Arbeitslänge des Messerblattes 1 eine verhältnismäßig große Flexibilität, so daß sich die Palette mit Vorteil z.B. zum Auftragen und/oder Verstreichen von leichtstreichfähigen Massen verwenden läßt.

Zum Verschieben der Griffhülse 2 auf dem Messerblatt 1 wird diese, wie oben beschrieben, mit der Arbeitshand leicht flachgedrückt. Die Griffhülse kann dann ohne nennenswerten Widerstand z.B. in die Arbeitsposition nach Fig. 4 geschoben werden, wo sie bei Freigabe aufgrund ihrer Eigenelastizität in die Ursprungsform zurückfedert und damit durch die Kantenklemmung an den beiden Kanten 3 und 4 des Messerblattes festgelegt wird. In der Arbeitsposition der Fig. 4 weisen die über die Griffhülse 2 vorstehenden Längenabschnitte 1' und 1'' des Messerblattes kleinere Arbeitslängen auf, so daß sich eine größere Steifigkeit des Messerblattes 1 an diesen Längenabschnitten ergibt. Auf diese Weise lassen sich mit der Palette auch schwerer streichfähige Massen gut verarbeiten. Auch läßt sich die Palette bei kleinerer Arbeitslänge des Messerblattes 1 gut für das Aufbringen und

Verstreichen von Garnier- oder Glasurmassen u.dgl. an kleineren Flächen, z.B. am Umfang einer Torte, verwenden. Die Griffhülse 2 ist je nach Bedarf an beliebigen Stellen des Messerblattes 1 durch Klemmung festlegbar und kann auch z.B. zu Reinigungszwecken vom Messerblatt 1 abgezogen werden.

Die Fig. 5 bis 7 zeigen dieselbe Griffhülse 2 in verschiedenen Positionen an einem gekröpften Messerblatt 1. Die über die Kröpfung 7 einstückig verbundenen Längenabschnitte des Messerblattes 1 sind mit 8 und 9 bezeichnet. Bei der Anordnung nach Fig. 5 sitzt die Griffhülse 2 mit der Kantenpressung auf dem kürzeren Längenabschnitt 9 des gekröpften Messerblattes 1, bei der Ausführung nach den Fig. 6 und 7 dagegen auf dem längeren Abschnitt 8 des gekröpften Messerblattes 1. Der Wechsel der Griffhülse 2 von dem Längenabschnitt 9 auf den Längenabschnitt 8 und umgekehrt erfolgt durch Abziehen der Griffhülse 2 von dem einen Längenabschnitt und Aufstecken der Griffhülse 2 auf den anderen Längenabschnitt. Mit diesen verschiedenen Anordnungen der Griffhülse 2 am gekröpften Messerblatt 1 läßt sich die Palette in ihren Gebrauchseigenschaften und ihrer Handhabung den verschiedenen Aufgaben anpassen.

Die Fig. 8 und 9 zeigen zwei weitere Ausführungsformen einer erfindungsgemäßen Palette zur Verwendung bei einem gekröpften oder ungekröpften Messerblatt 1. Gemäß Fig. 8 wird eine als Flachhülse ausgebildete Griffhülse 2 verwendet, die vorzugsweise aus einem elastischen Werkstoff, wie Kunststoff oder Stahl, gefertigt wird und an ihren beiden Breitseiten paarweise gegenüberliegende Wandeinziehungen 10 aufweist, die nach innen gerichtete, sich gegen die beiden Flachseiten des Messerblattes 1 andrückende Wulstvorsprünge 11 od.dgl. bilden, wodurch die Griffhülse 2 am Messerblatt 1 mit Klemmung gehalten wird. Eine Klemmanlage der Griffhülse 2 an den beiden Seitenkanten 3 und 4 des Messerblattes 1 ist hier nicht vorgesehen. Auch bei dieser Ausführungsform läßt sich die Griffhülse 2 in unterschiedlichen Positionen am Messerblatt 1 anordnen. Das Verschieben der Griffhülse 2 auf dem Messerblatt 1 kann hier unter Überwindung der Klemmkraft erfolgen. Es ist aber auch möglich, die Griffhülse 2 in ihrer Formgebung und Elastizität so auszubilden, daß die Klemmwirkung durch leichte Druckverformung der Griffhülse aufgehoben werden kann, wie dies im Zusammenhang mit den Ausführungsbeispielen nach den Fig. 1 bis 7 beschrieben ist. Bei der Ausführungsform nach Fig. 8 kann dies dadurch erfolgen, daß die Klemmhülse 2 in Querrichtung (d.h. in der Ebene des Messerblattes 1) leicht zusammengedrückt wird, was aufgrund des Abstandes der Seitenflächen der Griffhülse 2 von den Seitenkanten 3 und 4 des Messerblattes 1 möglich

ist.

Bei der Ausführungsform nach Fig. 9 weist die Griffhülse 2 an ihren gegenüberliegenden Seiten Nuten bzw. nutartige Wandausformungen 12 auf, welche die beiden Seitenkanten 3 und 4 des Messerblattes 1 mit Klemmung aufnehmen. Dabei können diese nutartigen Wandausformungen so eng bemessen werden, daß sie beim Aufstecken der Griffhülse 2 auf das Messerblatt 1 durch dessen Kanten 3 und 4 leicht aufgeweitet werden, wodurch sich die Klemmwirkung ergibt. Andererseits können an den nutartigen Wandeinziehungen 12 aber auch Wandeindrücke od.dgl. vorgesehen werden, die, ähnlich wie die Wandeinziehungen 10 nach Fig. 8, sich elastisch gegen die Randteile des Messerblattes andrücken und dadurch den Klemmsitz bewirken.

Die in den Fig. 1 bis 7 gezeigten Ausführungsformen mit der hier vorgesehenen Griffhülse 2 zeichnen sich durch besondere Einfachheit und Funktionssicherheit aus und sind daher den anderen Ausführungsformen vorzuziehen. Es versteht sich aber, daß die erfindungsgemäße Palette mit ihrem verschiebbaren Griffteil 2 auch abweichend von den gezeigten Ausführungsbeispielen ausgestaltet werden kann. Anstelle der bevorzugt vorgesehenen, als Klemmhülse ausgebildeten Griffhülse 2 kann als Griffteil auch ein das Messerblatt 1 nur teilweise umschließendes Griffteil, z.B. ein etwa U-förmiges Griffteil verwendet werden, das elastisch so geformt ist, daß es mit seinen beiden U-Schenkeln sich mit Klemmung gegen die Flachseiten des Messerblattes 1 andrückt. Auch könnte das Griffteil mit mindestens einem federbelasteten Klemmorgan in Gestalt einer Klemmleiste, eines Klemmnockens od.dgl. versehen sein, der durch elastische Anpressung gegen die Flachseite(n) des Messerblattes 1 den Klemmsitz bewirkt.

Ansprüche

1. Palette mit einem flexiblen Messerblatt und einem Griffteil, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Griffteil (2) entlang dem Messerblatt (1) verstellbar und in unterschiedlichen Einstellpositionen am Messerblatt (1) gehalten bzw. festlegbar ist.

2. Palette nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß das verstellbare Griffteil (2) mit einer Klemmverbindung an dem Messerblatt (1) gehalten ist.

3. Palette nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Griffteil (2) mit einer das Messerblatt (1) aufnehmenden Durchgangsöffnung versehen ist.

4. Palette nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Griffteil aus einer Griffhülse (2), vorzugsweise in Gestalt einer Flachhülse, besteht.

5. Palette nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Griffhülse (2) als elastisch verformbare Klemmhülse ausgebildet ist, die mit Klemmung nur an den Kanten (3, 4) des Messerblattes (1) anliegt, wobei die Kantenklemmung durch Flachdrücken der Griffhülse aufhebbar ist.

5

6. Palette nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Griffhülse (2) einen etwa ovalen oder elliptischen Querschnitt aufweist.

7. Palette nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Griffhülse (2) mit sich gegen die Flachseite(n) des Messerblattes (1) elastisch anpressenden Wandeinziehungen (10) od.dgl. versehen ist.

10

8. Palette nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Griffhülse (2) an ihren gegenüberliegenden Seiten mit die Kanten (3, 4) des Messerblattes (1) mit Klemmung aufnehmenden Nuten oder nutartigen Wandausformungen (12) versehen ist.

15

20

9. Palette nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß am Griffteil (2) bzw. an der Griffhülse ein federbelastetes oder federelastisches Klemmorgan angeordnet ist.

10. Palette nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß ihr Griffteil (2) im Querschnitt etwa U-förmig ausgebildet ist und sich mit ihren U-Schenkeln elastisch gegen die Flachseiten des Messerblattes (1) andrückt.

25

11. Palette nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Messerblatt (1) gekröpft oder ungekröpft ausgebildet ist und das Griffteil (2) bzw. die Griffhülse wahlweise von dem einen oder dem anderen Ende des Messerblattes (1) auf dieses aufsteckbar ist.

30

35

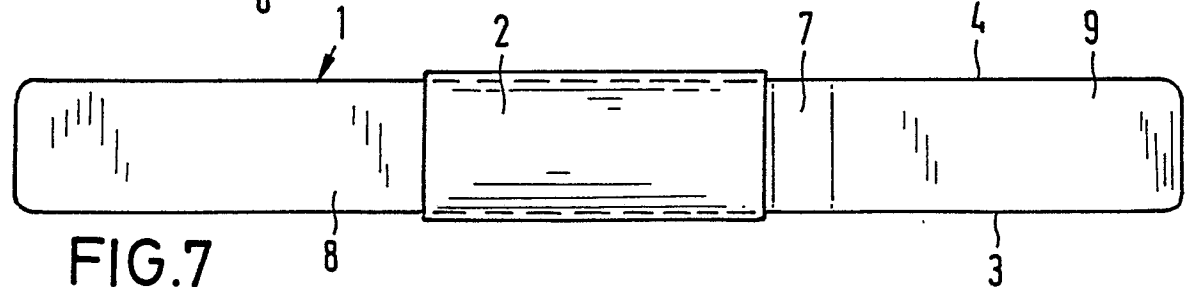
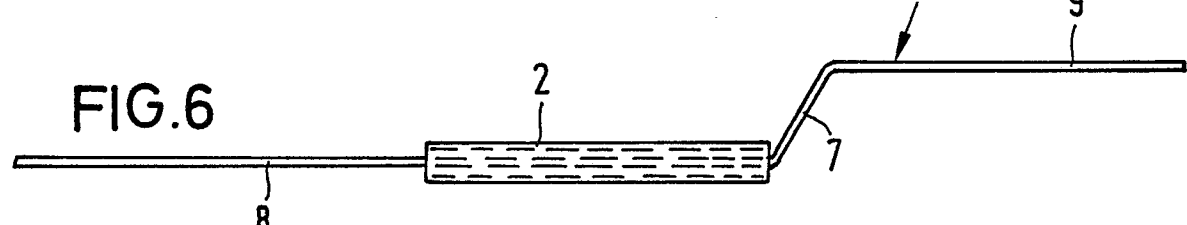
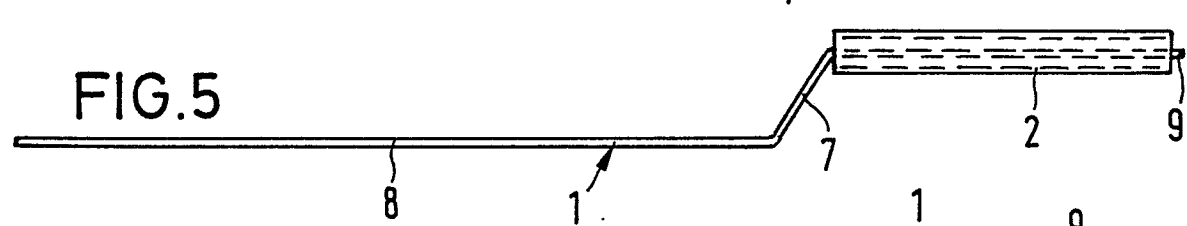
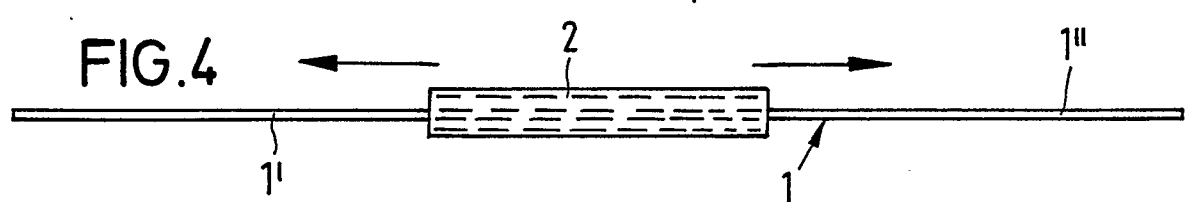
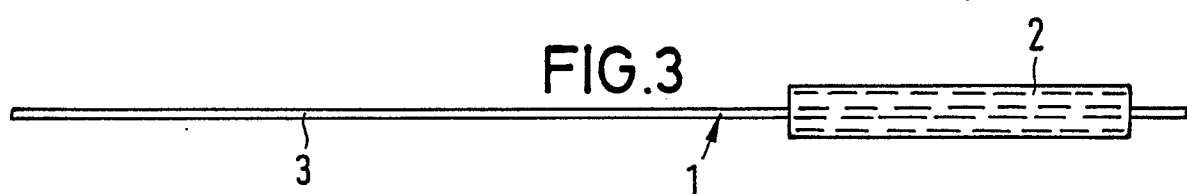
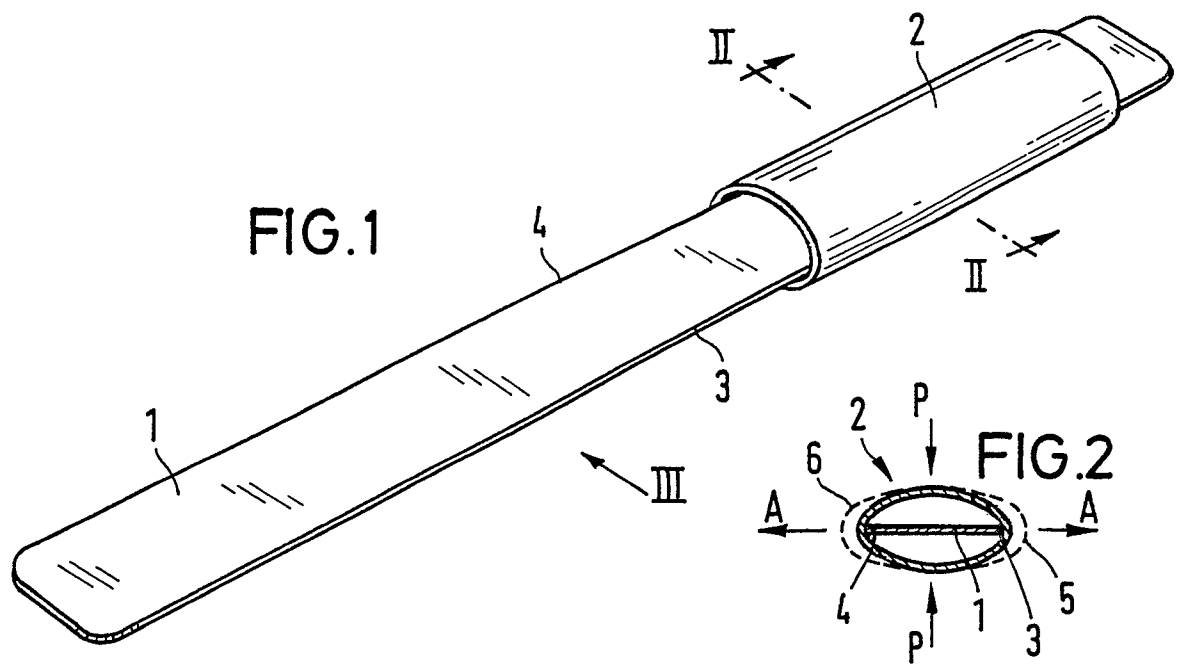
12. Palette nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Griffteil (2) bzw. die Griffhülse aus Kunststoff oder Stahl besteht.

40

45

50

55



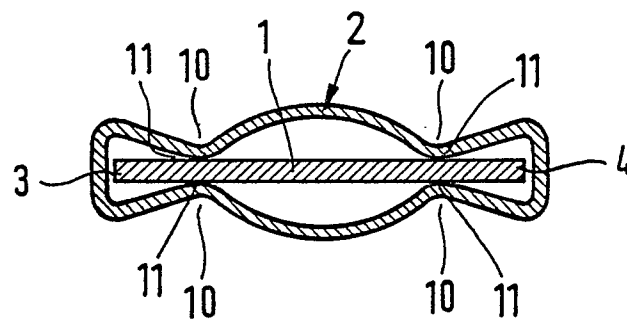


FIG. 8

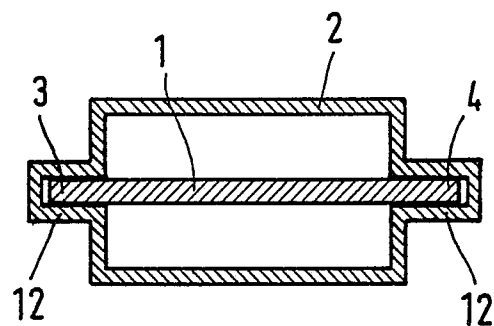


FIG. 9



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 88 11 5949

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
X	DE-U-1880415 (HOHL) * das ganze Dokument *	1-4	A47G21/04 A47J43/28
X	DE-C-531841 (CATHOLY ET AL.) * das ganze Dokument *	1-3	
A	US-A-3906632 (OPPENHEIMER) * Figuren 5-9 *	1,3,4,12	
A	US-A-3217635 (SCAVULLO) * Spalte 3, Zeile 16 - Zeile 30; Figur 1 *	1-4,9, 11,12	
A	US-A-4608757 (ECKERLE) * Spalte 3, Zeile 26 - Zeile 32 *	1-4, 10-12	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			A47G A47J B26B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 5 JANUAR 1989	
		Prüfer BEUGELING G.L.H.	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument I : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	